

antle, Adelaide, White Star Line nach Fremantle, Umladung nach m. Millers Nachh Leuka, Apia, ein Panamakanal, Chilehaus

lappschiffahrt).

3-Nr. 06181 für

Psch. 48283, selschaft in der Betrieb der angrenzenden

Motorbarkassen, üblicherweise, im seedampfers im en Stationen der ode Doppeldeckschiffe an Klubs

sser per Minute) kpmphilfe in zur Verfügung

lafen.

1. Nach abends

thor, Sandthor, Swaldas,

Gr. Grasbrook, höft, Veddelhöft,

höft, Kaiserhöft,

höft, Steinwärd

Steinwärd (Bre-

Pauli Fischmarkt

derort nach St. n Rohhöft nach

schöft - Oderhöft

auli Fischmarkt,

en an.

dia - Strand -

Travehafen.

der Fähr VII,

rdner Hafens.

Dampfer.

esellschaft

- Teufelsbrücke

- Wittenbergen

schung der Ges.

emühnen, Atha-

undungsbrücken,

sterhalbjahr ein-

undungsbrücken,

fahrt A.-G.

Pauli Landungs

Hamburg-Harburger Dampfschiffahrt. (Wachsmuth & Krogmann, Zippelhaus 4, ☎ 31 21 77. Sommer- und Winterfahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Ges. Durch den Köhlbrand, Abfahrt von der St. Pauli-Landungsbrücke, Brücke/Z (Station der Hochbahn). Anlegestellen: Altona - Waltersdorf - Neuhof - Altenwerder - Badestrand - Kaitzyk - Moorburg und Harburg. Durch die Dampfschiffe 'Primus', 'Delphin', 'Phönix', 'Courier' und 'Union' und die Motorschiffe 'Köhlbrand' und 'Reihe'

IV. Alsterschiffahrt.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft Alsterschiffahrtbetrieb.

Siehe Abschn. II. Hamburger Hochbahn A.-G. und Abschn. V, Seite 942

Hoch- und Untergrundbahn.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft, Hochbahnbetrieb s. Abschn. II; Hamburger Hochbahn A.-G., und Abschn. V, Seite 942

Walddörferbahn

Betriebsführung: Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft s. Abschn. II; Hamburger Hochbahn A.-G., und Abschn. V, Seite 942

Strassenbahnen.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft, Strassenbahnbetrieb s. Abschn. II; Hamburger Hochbahn A.-G., und Abschn. V, Seite 942

Autobuslinien.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft s. Abschn. II; Hamburger Hochbahn A.-G., und Abschn. V, Seite 942, auch im Strassenverzeichnis am Kopf jeder Strasse.

Luftverkehr.

Luftverkehr ab Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel: 10.20 Uhr nach Berlin, Breslau, Gdewitz - Danzig, Königsberg - Cottbus, Gdewitz, Hirschberg - Dresden, Prag, Wien 11.00 Uhr nach Kiel, Flensburg, Wyk, Westerland 11.40 Uhr nach Hannover, Magdeburg, Quedlinburg, Wernigerode, Goslar, Halle/Leipzig, Dresden, Breslau, Gdewitz, H/Leipzig, Chemnitz, Karlsbad, Marienbad, Prag, Brünn, Pressburg Nürnberg, München Erfurt, Nürnberg, München Hannover, Frankfurt, Stuttgart, Friedrichshafen, Freiburg, Konstanz, Zürich, Bern, Lausanne, Basel Frankfurt, Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, B-Baden, Freiburg, Konstanz, Basel, Biel, Bern, Saarbrücken, Paris Saarbrücken, Paris Dortmund, Essen, Düsseldorf, Antwerpen Köln, Brüssel, Paris, Aachen, Wiesbaden, Mainz Amsterdam, London 11.45 Uhr nach Kopenhagen, Malmö 13.15 Uhr nach Lübeck-Travemünde, Kopenhagen, Malmö, Gothenburg, Oslo 13.40 Uhr nach Essen, Düsseldorf, Antwerpen, Brüssel 13.50 Uhr nach Kopenhagen, Malmö, Gothenburg, Oslo 13.55 Uhr nach Amsterdam, London, Rotterdam, London 14.30 Uhr nach Kopenhagen, Malmö 15.15 Uhr nach Bremerhaven, Wangeröoge 17.20 Uhr nach Kiel, Flensburg, Wyk, Westerland. Ohne Gewähr. Siehe die jeweils gültigen Flugpläne. Auskünfte und Platzbelegungen bei allen Reisebüros, Hotelportiers und Dienststellen der Deutschen Luft Hansa A.-G., ☎ 59 55 41.

Gemeinnützige und Wohlfahrts-Anstalten

a) des Staates

Das Fürsorgeamt

Rentelstr. 68/72, ☎ S.-Nr. 481041 u. 481051

Aufgabe des Fürsorgeamtes ist es, für Personen, die sich ohne öffentliche Hilfe nicht erhalten können, die soziale Fürsorge ausüben, einschliesslich der Fürsorge für Kriegeschädigte und Kriegshinterbliebene; es betreibt auch vorübergehende Wohlfahrtspflege. Das Fürsorgeamt ist auch Jugendamt. (Das Verzeichnis der Mitglieder und Beamten, der Wohlfahrtsstellen und ihrer Leiter siehe im I. Band, Abschnitt D.)

Fürsorge für Kriegeschädigte und Kriegshinterbliebene Gr. Bleichen 23. Näh. im I. Band, Abschn. I, siehe Inhaltsverzeichnis.

Gesundheits- und Fürsorgebehörde

Fürsorgestelle für Geschlechtskranke

Besenbinderhof 41, I., ☎ 241012, nach 16 Uhr Nachruf; ☎ 240924 Sprechstunden für Männer: Mont. u. Donnerst. 9-18, Dienst. u. Freit. 10-21, Mittw. u. Sonnab. 11-18 Uhr; für Frauen und Kinder: Mont., Mittw. und Donnerst. 10-20, Dienst. u. Freit. 9-12, Sonnab. 9-10 Uhr Sprechstunden in den Polikliniken: Krankenhaus St. Georg: werkt. 11-18 und 19-21, Sonnab. nur von 10-14 Uhr; Krankenhaus Eppendorf werkt. 10-12, Mont. u. Donnerst. 10-20 Uhr; Krankenhaus Barnbeck: werkt. 8-10 Uhr u. Mont., Mittw., Freit. 18-20 Uhr Sprechstunden für Seelente im Hafens Krankenhaus (Seemannshaus), ☎ 421086, werkt. 9-11 u. 15-17, Sonnab. nur vorm. Vorübergehende Behandlung (Prophylaxe), Sprechstunde im Krankenhaus St. Georg und Hafens Krankenhaus jederzeit

Psychiatrische Fürsorge

Besenbinderhof 41, I., ☎ 241012, Sprechst.: Dienst., Mittw., Sonnab. 9-11 Uhr

Jugendamt Hamburg

Das Jugendamt führt die gesamte amtliche Jugendfürsorge aus. Das Büro befindet sich Steckenhorn 12 Fernspr.: Sam.-Nr. 861022 und ist werktäglich von 9-14 Uhr geöffnet. Dem Jugendamt Hamburg unterstehen folgende Anstalten: Johannes Petersen-Heim, Averhoffstr. 7 Waisenhaus, Averhoffstr. 5 Kinderheim Marienroth, Lockstedterdamm 88 Landheim Besenhorst b. Giesdacht Mädchenheim Siemerschöh, Langenhornerschusssee 94 Waldheim Bergedorf, Hitlerstr. o. Nr. KleinKinderhaus, Winterhuderweg 11 Mädchenheim, Feuerbergstrasse Martha Helene-Heim, Norderstr. 20 Mädchenheim, Alsterwiete 13 Haushaltungshaus, Lohkoppelweg 19 Landheim Ochsenzoll, Langenhornerschusssee 659 Jugendheim, Wulfsdorf bei Ahrensburg Jugend- und Wanderheim, Nagelsweg 11, IV. Overbeckheim, Averhoffstr. 1 Arbeitslehrwerkstätten für berufsschwache Jugendliche, Winterhuder Marktplatz 6-7. Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Öffentliche Leihanstalten

belegen Bäckerbreitengang 73, St. Pauli, Herrenweide 27, St. Georg, Gothenstr. 10/16, St. Pauli, Amnadastr. 58 und Heitmannstrasse 3, Barnbeck (gegenüber Richardstr.), und an jedem Werktage von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverz. unter Leihanstaltsverwaltung.

Staatliche Wohlfahrtsanstalten

mit der Direktion der Staatlichen Wohlfahrtsanstalten, Oberaltenallee 60 besteht aus den Versorgungsheimen Oberaltenallee 60, Rübenkamp 68 und in der Eisenstrasse 6-8, sowie dem Familienobdach am Rübenkamp 35 und dem Familienheim Martinistr. 40, der Anstalt Farmsen, August Krogmann-Volksdorf, Schemmannstr. 55, und Arensch-Berensch b. Cuxhaven dem Staatsgut Farmsen, Farmsen, Hauptstr. 165, dem Altersheim Groß-Borstel, Groß-Borstel, Borsfelder Chaussee 201, und dem Heim Nordholz, Kreis Lehe. Die Staatlichen Wohlfahrtsanstalten, die insgesamt 450 Personen heiderleid Geschlechts aufnehmen können, dienen vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, die von Seiten der Wohlfahrtsbehörde unterstützt werden. Daneben sind ausnahmsweise auch Personen Aufnahme gegen Entgelt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet der Präses des Ausschusses für die Staatlichen Wohlfahrtsanstalten, der auch die zu zahlende Vergütung festsetzt. Soweit die Insassen arbeitsfähig sind und noch nicht das 65. Lebensjahr erreicht haben, werden sie vorwiegend mit Haus- und landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Das Altersheim Groß-Borstel bietet ausserdem 350 allein Leuten Platz: vorhanden sind 201 Zimmer für Einzelpersonen, 26 Zimmer für 2 Personen und Aufnahme von Familien mit Kindern und Frauen mit Kindern. Untergebracht werden können 85 Familien. Die Staatlichen Wohlfahrtsanstalten unterstehen der Wohlfahrtsbehörde, Ausschuss für die Staatlichen Wohlfahrtsanstalten, deren Vorsitzender Senator v. Alworden ist. Die Verwaltung aller Anstalten ist einem Direktor unter selbständiger Verantwortlichkeit übertragen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I

Waisenhaus

unter Jugendamt siehe oben

b) von Vereinen

Abendroth-Haus

Hammerlandstr. 204, gegründet 18. Dezember 1821 als Heim für junge Mädchen von Senator Dr. Abendroth. Das Haus umfaßt folgende Abteilungen: 1. Heim für gefährdete junge Mädchen (Erziehungs- und Psychopathenabteilung), 2. Krankenabteilung für geschlechtskranke Jugendliche 3. Mütterheim, 4. Heim für schwangere Mädchen. Hausvorstand: Pastor B. H. Forek-Hann. Oberschwester: Hedwig Spieglberg; Facharzt f. Geburtshilfe: Dr. med. K. v. Bergen. Auskunft über die Aufnahme im Heim Hammerlandstr. 204. ☎ S.-Nr. 263751. B.C.G.: Abendroth-Haus, Vereinsbank und Hamb. Sparcasse v. 1827

Das Mütterheim

Hammerlandstr. 207/209. Entbindungstation, Wöchnerinnen- und Säuglingspflege. Leitender Arzt: Dr. Heinr. Man. Spezialarzt für Geburtshilfe Dr. K. von Bergen (Frauenarzt). Auskunft über die Aufnahme bei der leitenden Schwester oder beim Hausvorstand des Abendroth-Hauses, ☎ S.-Nr. 263722

Alsterdorfer Anstalten

Die in Alsterdorf, Alsterdorferstr. 440, belegenen Anstalten sind gegründet von Pastor Dr. Theol. et phil. H. Sengelmann. Sie sind für Schwach- und Blödsinnige (Idioten) und Epileptiker jeden Alters bestimmt. Die bildungsfähigen Kinder werden von 10 Lehrkräften unterrichtet (2 Vorschul-, 7 Unterrichtsklassen, 1 Arbeitsschulklasse, Fortbildungsunterricht). Die umfangreiche Gärtner- und Küche, Wasche usw. geben Schwachbegabten Gelegenheit, ihre geringen Kräfte zu verwerten. Die Anstalten umfassen etwa 40 Haupt- und 20 Nebengebäude und bewirtschaften etwa 300 Hektar, davon 250 auf Gut Stegen, Kreis Stormarn. Gegenwärtig zählen sie über 1500 Bewohner. Wenn auch die Anstalten Erhaltungsmittel aus Kostgeldern, aus den Erträgen ihrer Landwirtschaft und ihren Werkstätten beziehen, sind sie doch besonders auf Liebesgaben angewiesen. Sie erhalten keinen Staatszuschuss. Der Vorsitzende des Vorstandes ist Präsident des Kirchenrats Landgerichtsdirektor Dr. H. Schröder, der Direktor der Anstalten Pastor Friedrich Lensch in Alsterdorf. Anträge, Anmeldungen von Zöglingen, Liebesgaben, Bewerbungen usw. sind ausschliesslich an die Direktion der Alsterdorfer Anstalten zu richten. Zahlungen werden an die Deutsche Bank und Discountgesellschaft, Dep.-Kasse I oder an das Postcheckamt unter Nr. 8369 für die Alsterdorfer Anstalten erbeten. Die Geschäftsstelle im Verwaltungsgebäude der Anstalten, Alsterdorferstr. 440, ist von 8-6 Uhr geöffnet, Sonntags geschlossen. Der Direktor ist dort in der Regel an den Wochentagen, ausser Sonnabend, von 10-12 Uhr zu sprechen. Eine Beschäftigung der Anstalten wird gern gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 8-11 und von 2-4 an den Wochentagen, ausser Sonnabend, stattfinden. Eine vorübergehende Anmeldung ist dringend erwünscht.

Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Sedanstr. 23. Zweck: Unbemittelten alten Angehörigen der Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde unentgeltlich Aufnahme und Verpflegung zu gewähren. Es bietet Platz für 47 Pflegelinge; zur Zeit befindet sich in ihm 47 Pflegelinge. Vorsitzender: Alfred Levy. Ökonom H. Kahn. B.C.G.: Dresd. Bk. Dep.-K. Grindallee

Ansarhöhe.

Eppendorf, Tarpenerstr. 107. Anstalts-Gemeinde, verwaltet durch einen Vorstand. Vors.: L. A. Roger, Spaldingstr. 152; Pastor Rud. Rothe, Leiter der Anstalten. Die Ansarhöhe besteht aus folgenden Anstalten:

- 1. Kastanienhof, Kinderheim.
2. Das Emilienstift, Heim für weibliche Schwachsinnige.
3. Karshof, Erziehungshaus für Mädchen.
4. Sonderheim, Erziehungshaus für schwererzichbare Mädchen.
5. Emmaus, Heim für alleinstehende Damen.
6. Bethanien, Heim für alleinstehende Damen.
7. Marienheim, Mütter und Säuglingsheim.
8. Heim f. alte Männer: Altersheim für Männer.
9. Haus Ansar, Heim für alleinstehende Damen.

Gesuche um Aufnahme sind zu richten an Pastor Rud. Rothe Hamburg 50, Ansarhöhe, B7c; Deutsche Bk. u. Disc. Ges., Dep.-Kasse H. unter „Ansarhöhe“.

Auskunft- und Beratungsstelle

für Kultur, Jugendpflege und Wohlfahrtswesen, Lebens-, Berufs- u. a. Fragen (Bundesorgan. v. „Reimpelwerk“ Verein für Kultur usw.). Geschäftsstelle: Burgrstr. 26, ☎ 23, ☎ 25-08 01, P.Sch. Hbg. 50598 u. Eduard Reimpel. (Bestehend seit 1917).

Blinden-Altenheim

☎ 53 87 65, Breitenfelderstr. 21/27, B7c. C. u. Priv.-B. unter Blindenanstalt von 1830. Das Blinden-Altenheim ist eine Tochteranstalt der Blindenanstalt von 1830. Das Blinden-Altenheim ist eine Tochteranstalt der Blindenanstalt von 1830 und hat den Zweck, ungefähr 90 blinde und hochgradig schwachsichtige Personen beiderlei Geschlechts, die infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder wegen Alters ihr Fortkommen durch eigenen Erwerb nicht oder nur mangelhaft finden können, Versorgung und soweit als tüchtig Beschäftigung zu gewähren. Das Blinden-Altenheim untersteht demselben Vorstande wie die Blindenanstalt von 1830, Vorsitzender: Senator von Allwörden, Direktor: H. Peyer, Alexanderstr. 82, Sp. ☎ 23, ☎ 25-08 01, P.Sch. Hbg. 50598 u. Eduard Reimpel. (Bestehend seit 1917).

Blindenanstalt von 1830

☎ 24 86 05 u. 24 91 81. Minestr. Nr. 3. Zweck: bildungs-fähigen blinden und hochgradig schwachsichtigen Kindern, gleichviel welchen Geschlechtes, Standes und Glaubens, Erziehung, Schulunterricht und gründliche Ausbildung zum Erwerb (Stuhl- und Korbbinden, Bürstenbinden, Maschinenstrickerei, Klavierstimmen, Anfertigung von weiblichen Handarbeiten) zu geben, ausserdem auch Geldunterstützungen an Blinde und Augenkränke ausserhalb der Anstalt zu gewähren. Vorstand: Senator von Allwörden, Vors. C. H. Tietgens, Kassier, Dr. R. Hildebrandt H. von Ohlen-dorff, Dr. H. Börner, Oberschulrat Schulz, Max Warnholz, und H. Peyer, Direktor der Anstalt. Verkaufsstelle für Büsten und Körbe usw. im Blinden-Asyl (siehe dieses). Jahresbeiträge zur Förderung der Zwecke der Anstalt werden mit Dank angenommen. Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank unter Blindenanstalt von 1830.

Blinden-Asyl

☎ 24 86 05 u. 24 91 81. Das Asyl hat den Zweck, erwachsene Blinde und Schwachsichtige beiderlei Geschlechtes, ohne Unterschied der Religion und des Standes, entweder im Asylgebäude, Alexanderstr. 82, unterzubringen, oder mit Geldmitteln zu unterstützen und die noch arbeitsfähigen Blinde möglichst in den Stand zu setzen, ihren Unterhalt zu erwerben. Das Blinden-Asyl untersteht demselben Vorstande wie die Blinden-Anstalt von 1830 (s. oben), hat aber getrenntes Vermögen und besondere Kassenführung. Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank unter Blinden-Anstalt von 1830. Direktor H. Peyer, Sprechst. v. 9-10. Die Verkaufsstelle für Büsten, Körbe und Strickwaren, die in beiden Anstalten angefertigt werden, befindet sich im Asylgebäude, Alexanderstr. 82. Für diese Geschäftsweize besonders Bankkonto bei der Vereinsbank unter Arbeitskonto der Blinden-Anstalt.

Christliches Hospiz,

☎ 24 49 80, Westerstr. 18.

Christliches Bahnhofshospiz Hamburg,

☎ 24 21 61, Holzdamm 36

Deutsches Seemannsheim

Wolfgangsweg 12. ist am 6. April 1906 unter dem obigen Namen eingeweiht worden. Es ist Eigentum des „Vereins für Seemannsmission“ und von diesem zu dem Zwecke errichtet worden, den an Land befindlichen Seeleuten jedes kirchlichen Bekenntnisses ein Heim zu bieten, in welchem sie vor den Gefahren der grossen Hafenstadt in geistiger, leiblicher und materieller Beziehung geschützt sind. Im Hause sind 45 einfache, aber behaglich eingerichtete Zimmer (meist mit einem Bette). Den Bewohnern des Heimes stehen jederzeit die von der „Seemannsmission“ eingeweihten Lese- und Schreibzimmer zur Verfügung, und hier wird den Seeleuten auch mit Rat und Tat in jeder Beziehung gedient. Seemanns-pastor: Ziegeler; Hansvater: Fr. Koch, Diakon: F. Schlage, ☎ 36 23 05. Siehe auch unter Verein für Seemannsmission.

Erholungsheim der Postbeamten des Reichspostgebietes, E. G. m. b. H.

Geschäftsstelle: Richard Dehmel-Str. 8. P.Sch. 37787, ☎ 44 82 32, Geschäftst.: Mo, Mi, Fr. 10-18 Uhr.

Finnisches Seemannsheim

Vorsteher: Herr M. Jokipii, ☎ 34 66 76, Gr. Bleichen 70

August Forel-Heim

Zentrale der abstinenten Arbeiter in Hamburg, Habichtstr. 105, I. Geschäftst.: Joh. Zandt, Sprechst. tägl. 17-19 Uhr.

Gast- und Krankenhaus

Danzigerstr. 61, eine der ältesten milden Stiftungen Hamburgs (1245), bietet je 80 über 60 Jahre alten, körperlich und geistig gesunden Männern und Frauen Asyl gegen Geld. Zur Aufnahme ist erforderlich: Hamburger Staatsangehörigkeit, lediger Stand und gute Empfehlung. Vorsteher sind zwei Ärzte und sechs Provisoren. Die Jahresverwaltung führt für 1934: Hans Heinz Waiz, die Kassenverwaltung Bernh. Putzer. Bankkonto: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft u. P.Sch. 42 266. Alle 14 Tage ist öffentlicher Gottesdienst durch Kandidaten Rev. Minist. Ökonon: G. Hagen, Danzigerstr. 81, ☎ 24 83 74.

Die Gemeinnützige Trinkerfürsorge

umfasst die Arbeit folgender Vereinigungen in Zusammenarbeit mit der Wohlfahrtsbehörde. 1. Deutscher Verein gegen den Alkoholismus mit einer Fürsorgestelle: Gorch Fock-Wall 15, H. Schildmecht, ☎ 35 10 68. 2. Evang.-kirchlicher Bismarkverein mit 9 Fürsorgestellen in der inneren Stadt, St. Pauli, Eimsbüttel, Alsterdorf, Winterhude, Barmbeck, Eilbeck, Uhlenhorst, Borgfelde, St. Georg, Hamm, Rothenburgort: Pastor Isenberg, Bankstr. 54, ☎ 24 87 68; für Seeleute: Wolfgangsweg 12, ☎ 36 23 05. 3. Freies Bismarck Kreuz mit Vereinen in Neustadt, Eilbeck, Eimsbüttel, Rothenburgort und Altona: Adolf Runge, Koppel 110. 4. Katholischer Kreuzbund mit Vereinen in Barmbeck, St. Georg, Winterhude und Innerer Stadt: Dr. C. Joppen, beim Schlump 87, ☎ 65 85 98

St. Georg-Hospital

St. Georgskirchhof 15-17, gewährt älteren Personen weibl. Geschlechts Wohnung. Die Aufnahme-gesuche sind schriftlich an das Fürsorgeamt Rentzelstrasse 68/72, zu richten.

Die Hamburger Arbeiter-Kolonie

Billhorner Canalstr. 50, gegründet 1891, bietet Platz für 200 Männer. Sie will durch christliche Fürsorge dahin wirken, dass arbeitswillige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Konfession und jeden Standes, soweit sie wirklich noch arbeitsfähig sind, so lange in den Räumen der Kolonie beherbergt, beschäftigt, gekleidet und versorgt werden, bis es möglich geworden ist, ihnen anderweitig ein geeignetes Fortkommen zu verschaffen. Es können aufgenommen werden: 1. Hamburger Staatsangehörige, 2. alle in Hamburg heimatsberechtigten Männer, 3. solche auswärtige Männer, die in Hamburg mindestens ein Jahr in Arbeit gestanden, 4. alle bestrafte Männer, 5. alle aus den Irrenanstalten Hamburgs als geheilt entlassene Männer, 6. alle erwerbs- und ausbildungsfähigen männlichen Krüppel Hamburgs.

Dem Vorstand der Kolonie gehören Franz Schröder, neue Gröningerstr. 28, als Schatzmeister, und Landgerichtsdirektor Dr. H. Schröder, Nonnenstieg 21, als Schriftführer an. Am 2. Dezember 1898 erwarb der Vorstand der Kolonie das Gut Schäferhof bei Pinneberg in Holstein, um es in eine Heimatskolonie zu wandeln. Der Eintritt in die Heimatskolonie ist, wie derjenige in die Arbeiter-Kolonie, ein freiwilliger und unentgeltlicher für alle jüngeren und älteren arbeitsfähigen Männer ohne Rücksichtnahme auf Konfession, Stand oder Gewerbe. Alle Kolonisten bezahlen die Kosten ihres Aufenthalts mit ihrer Arbeitsleistung und werden in Schäferhof mit landwirtschaftlichen und gärtnerischen Arbeiten beschäftigt. Die Heimatskolonie Schäferhof gewährt den alleinstehenden Männern einen dauernden Aufenthalt, während die Heimatskolonie einen zeitlichen Aufenthalt und hat z. Zt. für 120 Kolonisten Platz. Sie will eine Heimatsstätte für heimatslose Männer sein.

Mit der Hamburger Arbeiterkolonie ist eine Wanderarbeitsstätte verbunden, die aus geschulten Wanderspezialisten angegeschlossen ist. Beschäftigung der Anstalten ist jederzeit gerne gestattet.

Hamburgische Auskunftsstelle des Deutschen Vereins für Trinkerfürsorge

12 Nebenstellen. Hauptfürsorgestelle: Bei der Mathiaskirche 4, Sprechstunden: Montags bis Freitags 9-10 Uhr, Leiter: Pastor Brodmeier ☎ 62 33 32.

Hamburgischer Landesverband für Volksgesundheitspflege, o. V.

Zweck: Förderung aller Einrichtungen und Massnahmen zur Hebung der Volksgesundheit im Interesse einer gesunden Bevölkerungspolitik. Der Hamburgische Landesverband will alle für die Volksgesundheitspflege in Betracht kommenden Hamburgischen Einrichtungen unbeschadet ihrer Selbständigkeit zusammenfassen, unter ihnen vermitteln und etwaige Lücken nach Möglichkeit ausfüllen. Er erhält Mittelungen über gesundheitliche Missstände von Behörden, Krankenkassen, ändern der Wohlfahrt dienenden Organisationen oder Einzelpersonen und vermittelt den Hilfsbedürftigen das, was ihnen an wirtschaftlichen oder sanitären Massnahmen zur Hebung des Gesundheitszustandes nützt.

Geschäftszimmer: Gesundheitsbeh., Besenbinderhof 41, Zim. 76, ☎ 24 44 47 u. 24 44 48

Die Fürsorge für Lungeneleidende

bildet ein Hauptarbeitsgebiet. Sie gewährt Mitgliedern von Krankenkassen und Unmittelten unentgeltliche ärztliche Untersuchung in den nachstehend verzeichneten Fürsorgestellen, wo, wenn erforderlich, Heilverfahren und Erholungs-aufenthalte vermittelt werden. Die Familien der Kranken werden in Fürsorge genommen und durch die Schwestern an ihren Hausbesuchen in hygienischen und wirtschaftlichen Fragen beraten und unterstützt.

Die Zentralstelle für Kinderverschiebung

Ist dem Landesverband angegliedert. Sie bearbeitet die Angelegenheiten sämtlicher Schulkinder, für deren Entsendung in Heilstätten oder Erholungsgebiete staatliche Zuschüsse erforderlich sind. Die für die Heilstätten bestimmten Kinder werden durch die Vertrauensärzte der Zentralstelle nachuntersucht. Die Zentralstelle bestimmt auf Grund des ärztlichen Vorschlags den Unterbringungsort. Die Mittel für die Zuschüsse erhält sie durch die Wohlfahrtsbehörde, die Landesversicherungsanstalt, die Reichsversicherungsanstalt und Krankenkassen.

Eine Zentralkartei enthält auch die Namen der Kinder, die von anderen Organisationen in Heimen untergebracht werden.

Fürsorgestellen für Lungeneleidende.

- Ia bis Ic, ADC-Str. 46/47 (Wohlfahrtsstelle)
Ia für Altstadt und Neustadt (Süd), Donnerst. 9-10 u. 17-18
Ib für Neustadt-West, Mont. 17-18, Mittw. 9-10 und 14-16
Ic für Neustadt-Ost, Dienst. 9-10 (alle 14 Tage), Freit. 17-18, Sonnab. 9-10
IIa bis IIc, Bismarckstr. 79 K (Allgem. Ortskrankenkasse)
IIa für Harvestehude, Rotherbaum u. Hohenluft, Donnerst. 9-10 u. 17-18, Sonnab. 9-10
IIb für Eimsbüttel-Ost, Dienst. 9-10 und 17-18, Freit. 9-10
IIc Eimsbüttel-West, Mittw. 9-11, Freit. 17-18
IIIa bis IIIc, Dorotheenstr. 157 (Wohlfahrtsstelle)
IIIa für Eppendorf u. Gr. Borstel, Mont. 11-12, Freit. 16-18
IIIb für Winterhude, Dienst. 17-18, Mittw. 9-10 u. 15-16
IIIc für Uhlenhorst, Mont. 16-18, Donnerst. 10-11
IV, Fuhlsbüttler Str. 411
IV für Nord-Barmbeck, Dienst. 9-10 u. 17-18, Sonnab. 9-10
Va bis Vd, Oberaltenallee 78, Ecke Klinikweg
Va für Barmbeck-West, Mittw. 17-18, Donnerst. 10-11
Vb für Barmbeck-Ost, Dienst. 10-11 u. 17-18
Vc für Barmbeck-Süd-West, Mont. 10-11 und 17-18, Freit. 17-18
Vd für Barmbeck-Süd, Donnerst. 17-18, Freit. 10-11 und 17-18
Via bis Viic, Lohmühlenstr. (Allgem. Krankenhaus St. Georg)
Politiklinik
Via für Hohenfelde, Freit. 9-10 u. 17-18
Vib für St. Georg, Mont. 9-10 u. 17-18, Mittw. 9-10
Vic für Eilbeck, Dienst. 15-16, Donnerst. 9-10 u. 17-18
VIIa bis VIId, Besenbinderhof 41 (Gesundheitsbehörde)
VIIa für Borgfelde, Mont. 11-12, Donnerst. 17-18
VIIb für Hamm, Dienst. 17-18, Donnerst. 11-12
VIIc für Horn, Dienst. 11-12, Freit. 11-12 u. 17-18
VIId für Hammerbrook-Ost, Mont. 17-18, Mittw. 9-11
VIIe für Hammerbrook-West, Freit. 11-12 u. 18-19
VIIIa und VIIIb, Marckmannstr. 90 (Wohlfahrtsstelle)
VIIIa für Rothenburgort und Veddel, Donnerst. 15-18, Freit. 9-10
VIIIb für Billw. Ausschlag, Mont. 16-18, Mittw. 10-11

Bleed Through Repaired Document Plastic Covered Document

IXa für
IXb für
Har
Pspend
Pflege f
Mar M.
fristwill
Am Sta
Herr I
zeit be
Verw.
Festlun
Hein
Tarpent
schreib
heim of
I
Innocen
Kästens
Ge
Gemein
Geo Jos
Meyer, I
Ko
H
☎ 44 88
Wohlf
baumach
Bundes
strasse 2
Lanc
Zy
Hamburg
Kleinik
auf ärzt
Privatsp
Besenbin
Mission
Hamburg
Jesteburg
Hei
Demant.
Mi
Lautzberg
☎ 24 55
Gustavstr
☎ 25 18
berufst
schweste
Hohdam
men Auf
Wohnung
Stellenve
sprachen
den vers
lungen,
eingelade
wird vom
halten. V
Schnarth
dazu bes
Dienst e
bedürftig
nachtrag
gemacht.
Hamm für
längere H
E. Pohlun
Bankkont